

Daten der Stadtgeschichte

◆◆◆◆◆◆◆◆ die Entwicklung vom Bergbauort zum
Mittelzentrum

Erste Bodenfunde aus den Jahren 900 - 1000 n.Chr.

belegen die Ansiedlung von Menschen und eine erste Bergbautätigkeit im heutigen Siedlungsgebiet von Naila

Aufgrund von Bodenfunden lässt sich feststellen, dass das Gebiet von Naila bereits um 1.000 n.Chr. besiedelt wurde. Um 1100 lässt sich eine Turmhügelbefestigung „Wale“ nachweisen. Am 09.01.1343 wird das „dorf von neulins“ erstmals urkundlich erwähnt, 1435 berichten die Chroniken vom Neubau der St.-Veit-Kirche. Am 21. Dezember 1454, also vor 550 Jahren, bekommt Naila von Markgraf Johann IV. von Brandenburg-Kulmbach das Wappen verliehen – ein Zollernschild und die Abbildung des „wilden Mannes“. Aus dieser Zeit stammen auch Berichte über den sich entwickelnden Bergbau.

Nach Zerstörungen und Bränden im dreißigjährigen Krieg folgt in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein wirtschaftlicher Aufschwung, der durch den Bergbau begünstigt wurde. Nach mehrmaligem Herrschaftswechsel kommt Naila im Jahre 1810 nach Bayern. 1818 erhält Naila die Stadtrechte. Am 03.08.1862 wird der größte Teil der Stadt durch eine Brandkatastrophe zerstört. Die häufigen Brände in Naila zur damaligen Zeit und insbesondere das vorgenannte Ereignis begründen den Spitznamen der Nailaer „Ozünder“. Mit dem Anschluss Nailas an die Bahnlinie Hof – Marxgrün im Jahre 1886 wird das Industriezeitalter eingeläutet. Vorherrschend sind jahrzehntelang Webereien und Schuhfabriken.

Infolge des Zuzugs zahlreicher Heimatvertriebener nach dem zweiten Weltkrieg steigt die Einwohnerzahl Nailas bis Ende 1946 auf rund 6.550 Einwohner an. Nach der Währungsreform 1948 erlebt Naila einen vorher nie dagewesenen Aufschwung in allen Bereichen. Eine rege Bautätigkeit dehnt das Stadtgebiet aus. Die Eingemeindung von Froschgrün im Jahre 1920 und die der Ortsteile in den Jahren 1971 bis 1978 sowie die Altstadtsanierung in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts prägen die gegenwärtige Struktur Nailas. Mit der Wiedervereinigung im Jahre 1990 belebten sich die alten Verbindungen nach Thüringen und Sachsen wieder neu. Seit dem ersten Tag der Grenzöffnung sind die Menschen aus den neuen Ländern als Kunden, Arbeitnehmer und auch als Unternehmer in Naila ansässig geworden. Maßnahmen wie die Umgestaltung des Marktplatzes, des Rathausinnenhofes und nicht zuletzt die umfassende Renovierung der Stadtkirche trugen in jüngster Zeit zu einer Verschönerung unseres Stadtbildes bei.

um 1000 entsteht eine Turmhügelbefestigung

nach 1000 Entstehung des Ortes Naila bei der Turmhügelbefestigung

9. Januar 1343 Erste urkundliche Erwähnung: Verleihung des Gerichts "vber daz dorf czu Neulins" durch die Vögte von Weida

25. Dezember 1374 Erste kirchliche Nachricht: Kapelle in Naila wird von der Pfarrei Bad Steben mit versehen

1398 Die Burggrafen von Nürnberg verleihen "zum Newlein" zahlreiche Güter

1435 Die Kirche "St. Veit wird urkundlich erstmals genannt

21. Dezember 1454 Markgraf Johann IV. von Brandenburg verleiht das Wappen mit Zollernschild und dem Wilden Mann;

Naila ist Markt mit Bürgermeister und Rat

1477 Zahlreiche Belehnungen mit Bergwerken; Blütezeit des Bergbaus auf Eisen und Kupfer in und um Naila

1933

Brand Gaststätte Altes Schießhaus;

Reichstagswahl 5.3.; Verbot der Arbeitervereine, Gleichschaltung der Vereine;

Naila hat 4.349 Einwohner

1934 Schuhfabrik Seifert & Klöber hat 1.000 Beschäftigte – Tagesproduktion: 3.000 Paar Schuhe; Ausbau ehem. Brauhaus zum Wohnhaus (Braugasse 5); Errichtung erste Kleinsiedlungen (Heimstättenweg) in Froschgrün

1935 Wiedereröffnung „Deutsches Haus“ bisher Turnhalle (FT Naila); Aufführung Oratorium „Judas Makkabäus“; Renovierung / Umgestaltung innen (ev.-luth. Kirche); Scheunenbrand (Kronacher Str.); Einweihung „Hans-Schemm-Heim“ (Schlehenweg)

1936 Neuanlage Freibad im Dreigrünbachgrund; Errichtung weiterer Kleinsiedlungshäuser (jetzt: Blumenstraße)

1937

Erhebung Kath. Kuratie zur Pfarrei

1938 Neugründung Verbandsberufsschule; Flüchtlinge aus dem Sudetenland

2003

Erste Demographietage für Europa; Übernahme Gutshof Culmitzhammer – Weiterführung als Landgasthof; Schließung Fachgeschäft Radio-Spindler, Bergstraße; Eröffnung Museum Naila im Schusterhof, Schleifmühlweg; Super-Sommer mit Hitzerekord am 13.8. (+ 35,2°); Wiedereinweihung umgestalteter und renovierter Altarraum der Kath. Kirche „Verklärung Christi“; Eröffnung Tankstelle mit Service-Werkstatt und Waschanlage im Neubau, Kalkofen 7; Aufhebung Baumann-Druck GmbH Filialbetrieb, Am Kalkofen 1 – Weiterführung durch Frankenwald- Druck GmbH; Eröffnung Plus-Markt im Neubau, Walchstraße 21; Wiedereröffnung der Sparkasse, Weststraße nach Umgestaltung zum Finanz- und Investmentcenter; Eröffnung neue Diskothek „DJ' s Club“, Selbitzer Berg

2004

Übernahme Stromversorgung von Thüga AG München durch E.ON Bayern AG; Umwandlung Kreiskrankenhäuser Naila und Münchberg in Kommunalunternehmen „Kliniken Hochfranken“; Gedenk-münze „550 Jahre Wappen der Stadt Naila“; Insolvenz Fa. Textilwerk Naila GmbH;

1502

Im "Hofer Landbuch" wird der markgräfliche Besitz in Naila aufgezeigt: 28 Güter, 9 Gütlein, 2 Höfe, ein Halbhof, 10 Häuser, ein Häuslein und ein wüstes Haus, dazu Selbitzmühle, Culmitzmühle, Weinrichshammer, Badestube, Frühmesshaus (Pfarrhaus), Kirche; 2 Edelmannssitze mit 20 besetzten Gütern der Herren von Wildenstein

Zwischen 1518 und 1523

Naila wird selbständige Pfarrei

1529 Einführung der Reformation

1626

Naila brennt mitsamt der Kirche ab

1632 Gründung Nailaer Schuhmacherzunft

1632 und 1634 Naila wird im Dreißigjährigen Krieg mehrmals überfallen und gebrandschatzt

1633 / 34 Erste Eintragungen im ältesten erhaltenen Kirchenbuch

1646 Die Nailaer Schuhmacher erhalten eine Zunftordnung

1683

Errichtung eines Bergamtes in Naila;

Bergbau begünstigt wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Dreißigjährigen Krieg

nach 1685

Gründung der Reformierten Gemeinde

1699

Rektoratsschule nachweisbar

1716 Naila hat 142 Häuser; im Ort gibt es acht Zünfte

um 1740 Letzter Höhepunkt der Bergbautätigkeit

1765-1768 Bau der Marmorbrücke über die Selbitz

um 1780 Niedergang des Bergbaues

1792 Naila wird preußisch

1810

Naila kommt zum Königreich Bayern

1812 Sitz eines königlich Bayerischen Landgerichts

1818 Naila wird Stadt mit Bürgermeister, Magistrat III. Klasse u. Gemeindegemeinschaft

1825 Neubau des Landgerichtsgebäudes (jetzt Rathaus, Marktplatz 12)

1845 Holzkrawall

1848 Errichtung einer Postexpedition - Eröffnung Karriolpost mit Poststall

1851 Eröffnung des "Rettungshaus"

1852 Bezug des Gebäudes Rettungshaus "Martinsberg"

1858 Letzter Versuch zur Belebung des Bergbaus in Naila

1859 Anordnung zur Einstellung des Bergbaus

1939 Naila hat 4.519 Einwohner

1939 – 1945 II. Weltkrieg: nahe-zu 200 Gefallene und zahlreiche Vermisste

14. April 1945 Kampflöse Besetzung von Naila durch amerikanische Truppen

1945 / 46 durch Zustrom von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen wächst die Einwohnerzahl auf 6.549 Einwohner

1946 Einrichtung eines Hilfskrankenhauses, Hühlberg 10

1949 Gründung Staatl. Stickereifachschule

1950 Eröffnung Staatliche Mittelschule (heute: Realschule)

1952 Einweihung Neubau Schulgebäude Staatl. Stickereifachschule, Stengelstr.

1953 Erziehungsheim Martinsberg wird Heilpädagogisches Kinderheim; Beginn der Selbitzregulierung

1954 Neubau Gemeindezentrum Kettelerhaus mit Kindergarten, Schwesternstation und Hauswirtschaftsschule

1955 Neubau Finanzamt; Verlegung von Lichtenberg nach Naila

1956 Erster Empfang von Fernsehsendungen;

Neubau Berufsschulgebäude,

Flurstraße;

Neubau Mittelschulgebäude,

Flurstraße;

Neubau Kreiskrankenhaus, Hofer Straße

1960 Abschluss der Selbitzregulierung, sowie der Culmitz- und Dreigrünbach-Überdeckung

1962 Neubau Landratsamtsgebäude, Anger 8;

Neubau Katholische Pfarrkirche

1963 Neubau Heimsonderschule; Erweiterung Heilpäd. Kinderheim Stadtkirche in Naila; 1. Naalicher Rupperichmarkt; Weihnachts-Musical-Uraufführung von Michael Lippert

1965 Rathaus jetzt Marktplatz 12

1966 Naila wird Garnisonsstadt; Aufnahme Schulbetrieb math.-nat. Gymnasium

1969 Fertigstellung des beheizten Freibads Beginn der Arbeiten zur Altstadtsanierung

1970 Neubau Gymnasium, Finkenweg

1971 Gemeinde Culmitz wird eingegliedert; Einwohnerzahl erhöht sich auf 7.282; Gemeindegebiet wächst um 562,59 ha; Einweihung Neubau Grundschule, Albin-Klöber-Straße

1972 Gemeindegebietsreform: Naila verliert Kreisstadtfunktion und wird in den Landkreis Hof eingegliedert

1973 Naila wird "mögliches Mittelzentrum"

Uraufführung Komposition „Die Schlangeninsel“ von Michael Lippert; Verkauf SchmidtBank an Commerzbank AG Frankfurt – Weiterführung Filialnetz unter Namen „Commerzbank“.

2005

12./13.2. Unwetter über der Gegend; Weihe neue Orgel in kath. Pfarrkirche; 29.7. Unwetter über Naila; Einweihung Neubau Verwaltungsgebäude Gebrüder Munzert in Marlesreuth; 10.9. Unwetter mit Sturmschäden; Errichtung Wetterstation Fa. Meteomedica im Stadtbauhof; Jubiläum „100 Jahre Verein für Gemeindefriede Naila“; Präsentation Bildband „Naila – damals und heute“ von Reinhard Feldrapp

2006

Aufnahme von Naila in Entwicklungskonzept „Stadtumbau West“; Jubiläen „100 Jahre Landeskirchliche Gemeinschaft“ „100 Jahre SPD Ortsverein Naila“; Errichtung Seelsorgebereich „Katholische Pfarreien Verkündigung Christi“; „Workcamp Naila 2006“; Verkehrsfreigabe nach Neuausbau Teilstück Hofer Straße; Übernahme Spedition Bischoff durch Firma Geis; „Marlesreuther Handwerkerfest 2006“; 130-Jahrfeier Frankenwaldverein

2007

18.1. Orkan „Kyrill“ mit hohen Sachschäden, insbesondere in den Wäldern; Abschlusspräsentation Stadtumbau West: Interkommunales Entwicklungskonzept Schwarzenbach a. Wald, Selbitz, Naila; Frankenwaldtag 2007 Frankenwaldverein in Lippertsgrün mit 75 Jahre OG Lippertsgrün; „Erster Nailaer Familientag“; Abbruch Wohngebäude Weststraße 16/18; Jubiläum „100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Naila“; 600-Jahrfeier Lippertsgrün; Inbetriebnahme Biomasseheizwerk (Hackschnitzelheizwerk) Albin-Klöber-Str. 9b der Biomasseheizwerk Naila GmbH; Übergabe Hanggestaltung Rathausbereich; Gelände zwischen Walchstraße und Marktplatz mit Kinderspielplatz und Pfad (Durchgangsweg); Inbetriebnahme Neubau Halle Am Kalkofen 4 Firma Geis/Spedition Bischoff; Ersteigerung Fabrikkomplex Hofer Straße 30 (ehemals Textilwerk) durch Stadt Naila; 375. Jahrestag Schuhmacherverein Kreis Naila

2008

Insolvenz Bürgerbräu Naila Andreas Wohn oHG; 1.3. Sturmtief „Emma“ mit Sachschäden; Fertigstellung 16 WE betreutes Wohnen Neulandstraße 10 (ehemals Anstaltsgebäude) Diakoniewerk Martinsberg; Baubeginn Neubau Betriebsgebäude Firma STS Signal Technik Sprenger GmbH; Insolvenz Metzgerei Schatz Kirchplatz 3 in Marlesreuth, Weiterbetrieb nach Übernahme durch Landmetzgerei Goller; Insolvenz Wieland City-Center

1. Juli 1862

Trennung der Justiz von der Verwaltung; Bildung Bezirksamt und des Landgerichts

3. August 1862 Brandkatastrophe vernichtet bis auf wenige Häuser den gesamten Ort; Wiederaufbau mit Veränderungen im Stadtbild

1870 / 71 Neubau eines Rathauses, Hauptstraße 1 (heute: Modehaus Pöpperl)

1871 Einweihung Neubau Evang.-Luth. Stadtkirche (Marktplatz 13)

1879 Aufhebung Landgericht und Bildung des Amtsgericht Naila

1881 Weihe der Neuanlage des Friedhofes

1886 Naila wird Bahnstation der Lokalbahnlinie Hof - Marxgrün;

Beginn der Entwicklung zum Industrieort Schwerpunkt Schuh- u. Textilherstellung

1888

Weihe der neu erbauten Leichenhalle

1890

Bezug des neuen Amtsgerichtsgebäudes, Anger 24;

1890

Übergabe der neuen Wasserleitung

1897 Herausgabe der ersten "Nailaer Zeitung" (1970 eingestellt)

1898 Erste Inbetriebnahme einer Telefonanlage

1900 Einweihung des neuen Zentralschulhauses in der Ringstraße 1

1901 erste Kinovorstellungen

1908 Gründung einer städtischen Fortbildungsschule

1909 Inbetriebnahme städtischen Elektrizitätswerk

1910 Eröffnung der Nebenbahnlinie von Naila nach Schwarzenbach a. Wald

1911

Einweihung Neubau Kath. Kirche

1914 Gründung der AOK Naila

1914 – 1918 1. Weltkrieg: fast 130 Gefallene bzw. Vermisste

1919 Gründung Gemeinnützige Bauvereinigung; Staatliche anstelle bisherige geistliche Schulaufsicht

1919 Naila hat 3.406 Einwohner

1920 Eingliederung der Gemeinde Froschgrün; Gründung Schuhfabrik Franken; Gründung einer Fußballabteilung durch Turnverein und Freie Turnerschaft

1921 Gründung Porzellanfabrik; Brand von 11 Scheunen an der Hauptstraße; Eröffnung eines Kino im Lommer-Saal

1922 Weihe Neuanlage städtischer Friedhof

1974 Umbau Hauptschule, Ringstraße; Neubau Kindergarten, Berger Str. 1

1975 Einweihung Freizeitzentrum Ludelbach; Einweihung Gemeindezentrum Culmitz; Einweihung Altenwohnheim

1977 Einweihung Neubau "Kettelerhaus"; Um-/Erweiterung "Bonhoefferhaus"; Neubau Feuerwehrgerätehaus; Neuanlage Zentralparkplatz; Neubau Frankenhalle;

1978 Marxgrün, Lippertsgrün und Marlesreuth werden eingegliedert; Naila hat jetzt 9.469 Einwohner und vergrößert sich um 3.704 ha

1979 Neubau Mehrzweckhalle Lippertsgrün

1980 Neubau Fa. Haedler; Insolvenz Textilwerk Hermsdorf; Gründung AMC Naila; Brand in der Gaststätte Bürgerbräukeller; Verkehrsfreigabe Ausbau Lichtenberger Str. (Anschluss an Staatsstr. 2195 Selbitztalstr.); Präsentation Buch „Naila im Frankenwald“ von Willi Schmeißer

1981 Einweihung Umgestaltung Marktplatz; Einweihung Kinderdorf Martinsberg; Neubau Zweifeld-Tennishalle (TC Naila)

1982 Übergabe Bauabschnitt I Altstadttring; Betriebsverlegung BMW-Degner in die Kronacher Straße; Jubiläum 350 Jahre Schuhmacher im Kreis Naila; Eröffnung des NORMA-Verbrauchermarktes (Weststraße)

1983 Einweihung Schwimmhalle und Lehrschwimmbecken (Schule am Martinsberg); Gründung Lions Club Frankenwald Naila; Einweihung Städtisches Stadion; Abschluss Baumassnahme Städt. Bauhof (Weststraße) Einweihung des Konfektionstechnikum an der Fachschule für Bekleidung; Inbetriebnahme Ampelanlage Selbitztal-/Hofer Str.; Abschluss Außenrenovierung Ev. Stadtkirche; Verkehrsübergabe Gemeindeverbindungsstraße

Culmitz zur B 173; Einweihung Feuerwehrgerätehaus Lippertsgrün

1984 Großbrand PANDA-Lagergebäude; Einweihung BMX-Bahn; Neubau / Einweihung Sparkasse, Weststraße; Eröffnung AS-Baumarkt, Kurze Str.

1986 Eröffnung Städt. Heimatmuseum;

1987 Abbrucharbeiten Engstellenbereich Hauptsstraße; Landratsamtsgebäude; Einweihung Neubau Spedition Bischoff; Einweihung Kuranlagen in Hölle; Freigabe neu gestaltete Verkehrsflächen Innenstadt / Hauptstraße im ehem. Engstellenbereich

Kaufhaus Bachstraße 1

Zusammenstellung
September 2002
1. Ergänzung 4/2004
2. Ergänzung 7/2008
Willi Schmeißer

1923 Neubau Postamt, Bahnhofstraße 8; Einweihung Neubau Methodisten-Kirche ; Gründung der Fränkischen Licht- u. Kraftversorgung mit Übernahme der örtlichen Stromversorgung; 100 Jahre Bürger- und Schützengesellschaft;

1924 Erster Radioempfang über Kopfhörer; Brand mehrerer Scheunen; Enthüllung von Gedenktafeln für Gefallene und Vermisste des 1. Weltkriegs

1925 Kauf des Guts Froschgrün durch Stadt Naila; Einweihung Neubau Turnerheim, Sägleithe; Verlegung Geschäftsbetriebs in Neubau Sparkassengebäude Frankenwaldstr.1; Naila hat 3.950 Einwohner

1926 Gründung Firma Paetzel & Sell; Einweihung Kolonnenhaus (Ringstr.) Sanitätskolonne; Inbetriebnahme der ersten Gasleitung; erste Kinovorstellungen im eigenen Haus (Stefan Jasny, Marlesreuther Weg)

1927 Gründung Motor-Sport-Club (MSC 1927)

1928 Beginn Kehrriecht- u. Aschenabfuhr (Müll); Brand von 6 Scheunen (Kronacher Straße); Einführung von Straßenbezeichnungen und Hausnummern; Trachtenfest u. Historischer Festzug zum 30. Jubiläum Frankenwaldverein; Betriebsaufnahme Brauerei durch Andreas Wohn (Hofer Straße) ab 1930: Bürgerbräu Naila

1929 Einweihung und Eröffnung Kinderheim mit Kindergarten und Warmbad, Albin-Klöber-Straße 9; Einweihung Dr.-Köhl-Turm in der Steinreuth;

Aufnahme Güterkraftverkehr Spedition Bischoff;
Erster Christbaum für Alle mit elektrischer Beleuchtung vor der Stadtkirche

1930 Aufführung Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn (Chorverein Liederkrantz); Neuanlage Urnenhain städt. Friedhof; AOK in eigenen Räumen (Philipp-Heckel-Straße 7)

1931 Eröffnung Frankenwald-Museum im Rettungshaus Martinsberg durch FWV Naila;

Einweihung Neubau Friedhofshalle (Albin-Klöber-Straße); Erste Tonfilmvorführung in Naila

1932 Einweihung Festhalle (Holzbau) am Schützenplatz;
Reichtagswahlen

31.7.: (NSDAP 1.451, SPD 594; KPD 439); **6.11.:** (NSDAP 1.289, SPD 566, KDD 514);

Baugeschäft Hermann Bernstein verlegt Sitz von Lichtenberg nach Naila

1988 Inbetriebnahme Kabelfernsehanlage; Eröffnung TOP-Kauf, Inbetriebnahme Ampelanlage Kreuzung Anger-/Haupt-/Weststraße; Altstadtfest zum Abschluss der Altstadtsanierung; Um-/Ausbau Aussegnungshalle

1989 Neuer Brunnen in Culmitz; Einweihung Selbitztal-Klärwerk; Einweihung Freizeitanlage Marlesreuth

9. November 1989

Grenzöffnung zur DDR 181.000 Besucher aus der DDR bekommen über 11 Mill. DM Begrüßungsgeld in Naila ausbezahlt

1990 Einweihung Seniorenstift Martinsberg mit Alten- und Pflegeheim

1991 PANDA-Schuhfabrik stellt die Produktion ein

1992 Auflösung der Garnison in Naila; Abschluss der Ortskernsanierung in Lippertsgrün; Abschluss der Erweiterung und Sanierung des Kreiskrankenhauses; Eröffnung WEKA-Kaufhaus, Bachstraße

9. Januar 1993

Festakt zur 650-Jahrfeier

10.-14. Juni 1993

93. Deutscher Wandertag in Naila

2. Oktober 1993

Festakt "175 Jahre Stadtrechte"

1993 Aufstufung Naila zum "Mittelzentrum"; FWV bezieht neue Geschäftsstelle; Neuanlage Freisportanlage TC Naila

1994 Einstellung des Güterverkehrs auf der Bahnstrecke Naila – Schwarzenbach; Bahn schließt Kundenschalter in Naila

1995 Ausweisung "Ozinder"-Wanderweg; Fertigstellung Bahnhofsvorplatz; Neubau Paetzel & Sell, Selbitzer Berg; Eröffnung Gewerbepark auf dem Gelände der ehem. Porzellanfabrik; Neuer Tiefbrunnen bei Culmitzhammer; Eröffnung Neubau Fachhaus Schaller; Eröffnung Neubau BMW-Degner; Einrichtung Kinderhort

1996 Eröffnung Stadtbibliothek, Walchstraße; Eröffnung Kindergarten "Am Park" II; Neubau Handelszentrum Kronacher Str.; 125 Jahre